

Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er ebenfalls abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag!
Einfach in der Twint App scannen:



Rhode – ein kraftvolles Werkzeug Gottes

Apostelgeschichte 12,1-17

Rhode ist ein gutes Beispiel dafür, dass Gott gewöhnliche Menschen zu kraftvollen Werkzeugen machen kann. Die Begebenheit aus Apostelgeschichte 12 bildet den Hintergrund: Petrus wird auf wunderbare Weise aus dem Gefängnis befreit und Rhode erkennt ihn sofort an seiner Stimme. Während die anderen ihrer Aussage zunächst nicht glauben, hält sie unbeirrt daran fest, dass Gott gehandelt hat.

Im Mittelpunkt steht jedoch nicht das Wunder selbst, sondern Rhodes Haltung. Sie verrichtet treu ihren alltäglichen Dienst, ohne zu wissen, dass Gott genau diesen Moment gebrauchen wird. Gerade ihre Demut macht sie zu einem Werkzeug Gottes. Sie sucht keine besondere Aufgabe oder Anerkennung, sondern dient dort, wo Gott sie hingestellt hat. Die Botschaft lautet: Jede Lebenssituation – ob unscheinbar oder schwierig – kann ein Ort sein, an dem Gott durch uns wirkt, wenn wir sie annehmen und ihm darin dienen.

Zu dieser Demut kommt ein offener Glaube. Rhode rechnet mit Gottes Eingreifen und traut ihm auch das menschlich Unmögliche zu. Gleichzeitig zeigt die Geschichte, dass Gottes Handeln nicht immer unseren Erwartungen entspricht. Deshalb gehört zum offenen Glauben auch das Vertrauen auf Gottes Souveränität. Gott ist zu allem fähig, bleibt aber frei in seinem Handeln und verfolgt seine guten Pläne, auch wenn wir sie nicht verstehen.

Erst das Zusammenspiel von Demut, offenem Glauben und Vertrauen auf Gottes Souveränität macht einen Menschen zu einem kraftvollen Werkzeug Gottes. Wer seine Lebenssituation annimmt, Gott darin dient, mutig betet und ihm gleichzeitig die Führung überlässt, ehrt ihn im Alltag. So kann jeder Mensch – unabhängig von seiner Stellung oder seinen

Fähigkeiten – Gott in jeder Situation seines Lebens dienen und zu einem wirksamen Instrument in seiner Hand werden.

Vertiefungsfragen

- Kann ich meine Situation so annehmen wie sie jetzt ist und Gott darin sehen?
- Für was möchte ich beten, das menschlich gesehen unmöglich scheint?
- Habe ich ganz klare Vorstellungen, wie Gott mein Gebet erhören soll oder bin ich offen für sein Handeln, auch wenn es nicht meinen Erwartungen entspricht?

Notizen
